

Marie Schreder
am M. H. die Hesper
Zeitung
Kloß Stamm
Kaltenbach, Zillertal
21. Juni
Liebes Freund,

Ihr letztes Schreiben hat mich erst vor 3 Tagen
hier in Tirol erreicht, wo ich zur Erholung weile. Sofort
schickte ich an Sie nach Budapest eine Depesche, in der
ich Sie bat mir Ihre genaue Reiseroute u. Reisezeit an-
zugeben. Ich schlug Ihnen auch vor, daß wir uns etwa in
dem nahen Innsbruck bei Ihrer Rückkehr nach England
treffen. Bis heute aber bin ich ohne jede Antwort. Ich
beabsichtige gegen Ende der Woche nach Wien zurückzukehren.
Hoffentlich kommt mittlerweile eine Antwort von Ihnen.
In Ihrer silbernen Hochzeit bitte ich Sie nachträglich meine aller-
wärmsten Wünsche für sich u. Signora entgegenzunehmen.
Sie können wohl mit größter Genugtuung auf dieses so
glücklich u. erfolgreich zurückgelegte Vierteljahrhundert zurück-
blicken. Ihre wertere Gattin hat zweifellos unendlich viel beizuge-
tragen Ihr Dasein so verheißungsvoll zu gestalten.
Selbstverständlich habe ich Ihr Rosbild-Portrait im Künstlerhaus
gesehen. Da ich wußte, daß Sie es ausstellen würden, begab ich
mich sofort zur Eröffnung des Künstlerhauses, bewunderte

es nicht nur selbst um seiner Lebendigkeit u. der Farbenherrlichkeit
willen, sondern war auch fenepe dessen, wie das Publicum es
anstaunte u. am meisten die porträtirte Baronin selbst,
begleitet von ihrem Gatten u. dem Maler Mehoffer.
Es tut mir leid, dass ich nicht auch Ihre Ausstellung in
Budapest sehen kann, deren großer Erfolg wohl außer
Zweifel steht.

Ich will nicht die Hoffnung aufgegeben haben Sie in
diesem Sommer irgendwo auf dem Continent zu sehen.
Ich habe ja keine Ahnung dessen, welches diesmal Ihr Reise-
ziel sei: Karlsbad - Marienbad - Gastein - Kissingen?

Jedenfalls empfehle ich Ihnen dringend ernstlicher
Erholung sich hinzugeben u. weniger "restless" zu sein.

Ich nehme an, dass Signora mit Ihnen sei. Ich grüße
diese herzlichst u. auch Ihren Bruder, u. seien

Sie selbst freundschaftlichst begrüßt von

Ihrem getreuen

S. Münz